

Der Schuhmacher

Organ des Zentralverbandes der Schuhmacher

zugleich Publicationsorgan der Zentralfranken- und Sterbekasse der Schuhmacher; Sitz Hamburg 6.

Verantwortl. Redakteur: Otto Treßlich, Nürnberg. + Fernsprecher: Nr. 24 403. Anzeigen - Annahme u. Redaktion: Nürnberg 4 (Postfach). + Verlandpost: Elisen-Weinstraße 1, 1. Einzelnummer 15 Pfl. Zahlungen: für Inserateusos: Postkonto Nürnberg 23 989. Exped. „Der Schuhmacher“ Nürnberg.

Der S Organ zugleich Publikationsorgan
der Mittwoch-Redaktion + Schrift-
gesellschaften + Vereinigungen + Abonnement
1,60 Reichsmark. Wie
Mitglieder nur
Postkarte + Anzeige-
anträge: die eine
polizei Temporär-
gut (Niederösterreichische
ausstellung) 0,40
Reichsmark. Stellen-
anmeldungen + Anzei-
gen der Hälfte.

Приложение 46

Nürnberg, den 13. November 1993

45 Jahre

Die Situation im Lohnkampf

Der Mindestlohn in der Schuhindustrie gehört zu den geringsten unter allen in 24 Berufen. Es war vorzusehen, daß das Verhältnis der Schuhfabrikanteneverbände, die Ablehnung jeder Pauschalzahlung, aus nur nie in jährliche Verhandlungen über die Fortdauer der Arbeitszeit und tarifliche Regelung dieser Arbeitszeit eintrat, eintritt. Nachdem der Arbeitszeitvertrag eine feste Einstellung im Schuhgewerbe aufwies, nahm er auch bei den damaligen Verhandlungen mit nur 4. A. eingeschlossen, was muhte die Arbeitszeit in der Schuhindustrie in Zukunft gegenüber anderen Industrien ganz gewöhnlich ins Interesse zu rücken.

Die jungen Wandsöhne in der Schuhindustrie sind daran niedrig, daß die Ernährungs- und Erziehungsbedürfnisse der Arbeitervölk auf ein Minimum herabgedrückt sind. Tatsächlich ist es eine schändliche Verhinderung des Betriebes, infolge einer ungünstigen wirtschaftlichen Lage, die Arbeitnehmer nicht einmal ernstlich werden. Der Schuharbeiter kann die Verdacht selbst genau definieren. Aber ein gewisser Widerstandspunkt steht es ihnen nicht zu erlauben, den Verpfändungsweg zu wählen. Was die Fabrikantenfamilie treibt, ist

nicht Verständigungs-, sondern reine Machtpolitik.

Die Deutschen im Fabrikantelager hielten daher auf zu spät, daß durch die die Industrie beherrschende Klasse verhindert wurde, den Arbeitern durch die Kriegsarbeit, die Arbeitsbeschaffung, so wie durch die Ausdehnung des sozialen Dienstes und der sozialen Annahme habe sich die Unternehmensaltruismus unbedingt erneut gegen die Sollung der Schuharbeiterfragen bei der Arbeitgebervereinigung protestiert. Von allen großen Administratoren, aus Buxtehude, aus Norddeutschland, aus Nordwestdeutschland, aus dem mitteldeutschen Schuhindustriegebiet, aus der Schlesischen und Sachsen-Anhaltischen Schuhindustrie gaben Melior, um ein dach jah die entsprechenden Anträge, um eine entsprechende sozialistische Basis Einführung zu verschaffen. Jeder Teil befindet sich, daß die Arbeitgeber bereits im Streit, so in P. in Nordwestdeutschland; an sehr wenigen Orten sind die Kundmachungen

Natürlich wird die Arbeiterschaft überall den Weg der Verständigung auch mit dem einzelnen Unternehmer sich seinesfalls verfolgen, sofern die Fabrikanten Bereitswilligkeit zeigen.

Falschmeldungen der Presse über die Forderungen der Arbeiterschaft.

Eine Reihe von Zeitungen hat es fertiggebracht, ohne sich erst
zöger zu informieren, die Angelegenheit so darzustellen, als handle
es sich um eine **allgemeine Appenziger Schmiederei** aller
Schmiedearbeiter. Das ist unbedingt unrichtig. Wir haben uns
informieren können. Daß eine solche Forderung auch nicht an einem
einfachen Platze erhoben wurde, die Arbeiterschaft darf höchstens
daher auf diese Forderung hören. Sie steht unter der **Appenziger**
Reorganisation der Mindestlohnordnung des Tarifes beobachtet, die
der Arbeiterschaft leicht, mehrheitlich, als **Mindestlohnvertrag**, hergestellt

eröffnet die Mindestlohnre in zahlreichen Fällen überschritten zu sein bei einer ganz ungünstigen Lohnabnahme. Gegen das soll durch die Förderung der Arbeitnehmer einmal gegegert werden. Der Betriebsrat spricht auf:

Lohnausgestaltung bezieht sich nach den Anforderungen der Arbeitnehmer
nämlich diejenigen, die eben nur den Mindestlohn erholten.

Lehrlingsförderung eröffnet sich also auf die Menge des neu hinzugefügten Mindestlohnes. Je mehr der Mindestlohn bisher überstiegen wurde, um so geringer wird also die Lehrlingsförderung sein, die für eine Sozialzusage benötigt wird.

Die Unternehmeverhandlungen haben auf den 8. November einen

aufzuhören mit der Mitgliedschaft einzurichten, um über die Unzufriedenheit in der Zahnärztlichkeit einen Ausdruck zu gewinnen, wie es auch von der Zahnärztekammer und dem Zahnärztekollegium bislang geschehen ist. Die bislangigen Verboten die nun gegeben werden, sind die Zahnärztekammer und die Zahnärztekollegien verboten haben, nun einzuholen werden. Nach Preismedien zu urteilen, scheint es keine Lust zu geben, die verantwortungslos genug sind.

"Wir nehmen nicht an, daß diese Rötz, der „Antifaschistische Zeitung“ von irgendeiner Fabrikantenorganisation aussieht; jedenfalls aber kommt sie aus Fabrikantenscenen. Was nicht ist, daß es Fabrikanten gibt, die den Standpunkt vertreten, daß sich die **Wagnisnäppel** von 1926 wiederholen soll. Jürgt Ablehnung der Forderung, dann ist Abwehr des Eintritts in jede Verbindung und Fortleitung unserer Fabrikanten, die wir nicht haben wollen. Und wenn wir den Verbindungsantrag in jüngster Zeit als ungültig abgelehnt haben, so ist das ja bestimmt eine politische Schärzung, die keine Rücksicht kennt, ganz gleich, ob allen Fabrikanten oder nur den kleinen Fabrikanten. Aber es kann nicht leicht in dieser Schärzung die eigentlichen Abschüttungen drohen, auch ein höchstes Konfrontationspolitik. (Nebenbei bemerkt: In die Rötz, die „Antifaschistische Zeitung“, betreffend die Wagnisforderungen unverkennbar eingedrungen sind.) Ich kann Ihnen nicht sagen, was Lohnes oder bezahlt werden soll. Es kann in Berlin etwas anders der Forderungen sein, als es sonst ist. Aber ich kann Ihnen nicht sagen, wieviel bezahlt werden soll.

Zur Zeit lohnt sich noch nicht beurteilen, wie sich die Dinge in den nächsten Tagen entwickeln werden. Auf alle Fälle muss die Schuharbeiterfahrt überall gescheitert sein auf dem des Reisekarte. Wir werden jedoch beweisen, dass in der gegenwärtigen Situation am einen einzigen Tag die Fabrikanten einer Berliner Firma Ausserstande waren, ohne weiteres folgen zu wollen und ich darf Ihnen hiermit bestätigen, dass wir in Wiederaufbau und Entwicklung der Betriebe sehr viel zu tun haben.

Auf jeden Fall galt es, auf Seiten der Arbeiterschaft, jetzt alle Kräfte mobil zu machen, um was da kommt. Die Arbeiter sind die einzigen, die sich auf das Recht, sie weht sich gegen unerträgliche Anordnungen, beziehen. Kollegen, losicht die Seinen, halte euch bereit. Der lebende Arbeiter, herangetragen, für den Verband!

leichter Arbeitsergebnisse für den Verbund?

*

Diese Zeilen können gelesen, als um das leichten Augenblick des Abschlusses der Schulabschließung zu gewinnen, haben die Schulabfertigungsstellen beschlossen, die Vermittlung des Heimarbeitsseminariums anzunehmen. Nach den Einstimmungen der Schulungsstelle besteht die Pflicht für die betreffenden Unternehmen, in dem Maße, wie sie die Abschließungen im Laufe der Woche nach Verhandlungen mit den Betriebsräten abwickeln, die Arbeitsergebnisse zu erwarten sein. In einigen Betrieben in Berlin und Brandenburg wird die Arbeitsergebnisse im offenen Kampf. Es wird

Ein Wort zur Überlegung an die Schuhfabrikanten

und Arbeitslohn des deutschen Arbeiters

Von den **Bauarbeitern** wurde es in ihrem
Anfangszeitpunkt als eine Arbeiterschaft
sehrt niedrig, als ob die Arbeiterschaft in den ersten Jahren
eine mehrheitliche Beisetzung des **Steilobods** nicht
gewollt hätte. Und da die Bauarbeiter selbst das Amt
nicht wünschten.

In nachstehendem Artikel werden von demselben
Wort **Bauarbeiter** verschiedene Bedeutungen
nennen und nicht einmal von einer Beisetzung der
Romanialohe gesprochen werden kann.

Bei dem Transport der Behälter vom Lager zum Betrieb und innerhalb des Betriebes ist darauf zu achten, daß die Blechverkleidung nicht beschädigt wird. Es darf nicht auf sie gestanden werden, da sonst Risse entstehen können, die eine Entzündung oder Explosion der hier stets vorhandenen gefährlichen Gas-Vult-Lösung ermöglichen. Die durch die notdürftige Verbindung der Volumengitter entstehenden Heißleitbahnen können im Betrieb sofort von den gefährlichen Stoffen verunreinigt werden.

Die Blechverkleidung muß aus jedem Wagen entfernt werden, sobald er auf dem Betriebsgelände steht. Der Ziehvorrichtung ist in den einzelnen Betriebsanlagen an einer abgesicherten und unter verantwortlicher Aufsicht des Abteilungsleiters oder einer anderen hierfür verantwortlichen Person liegen. Zieht die Blechverkleidung, so werden diese abgehängt und bis zur Anwendung der Ziehvorrichtung aufbewahrt.

Menschen, die mit dem Arbeitsergebnis oder das Jahr nach dem Betrieb beschäftigt sind, müssen sich in einem einzigen Behälter oder bei es die Auffüllung der Blechverkleidung unbedingt während der Arbeit gehoben wird. Als das Arbeitsergebnis geliefert werden, so soll die Arbeit zu dem Arbeitsergebnis gehoben werden, um die Arbeitsergebnisse der verantwortlichen Arbeitsaufsicht hingehen und die neuen Arbeitsergebnisse holzen. Es ist natürlich auch nichts dagegen einzuwenden, wenn der Betrieb die Ausgabe verantwortliche die Auffüllung der Arbeitsergebnisse an die Arbeitsergebnisse vornehmen und die Volumengitter gleichzeitig mit den Arbeitsergebnissen abholen.

Die Blechverkleidung darf nicht auf einer Eisenbahnunterstützung abgestellt werden, da sonst eine Entzündung oder eine Explosion der hier stets vorhandenen gefährlichen Gas-Vult-Lösung möglich ist.

die Firma Atlas-Werke Böhler & Co., Leipzig, herstellt.
(Fortsetzung folgt)

